

Vorbericht zum Haushaltsplan 2022

(§ 2 Abs. 2 Nr. 1, § 3 KommHV)

Der Vorbericht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft. Insbesondere soll dargestellt werden,

- wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten, das Vermögen und die Schulden in den dem Haushaltsjahr vorangehenden beiden Haushaltsjahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden,
- inwieweit die im Haushaltsplan vorgesehene Zuführung vom Verwaltungshaushalt § 22 Abs. 1 entspricht und wie sie sich voraussichtlich in den folgenden drei Jahren entwickeln wird,
- welche Investitionen und Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr geplant sind und welche finanziellen Auswirkungen hieraus sich für die folgenden Jahre ergeben,
- wie sich die Rücklagen im Haushaltsjahr und in den folgenden drei Jahren entwickeln werden,
- wie sich die Kassenlage im Vorjahr entwickelt hat und in welchem Umfang Kassenkredite in Anspruch genommen worden sind.

Einleitung / Gesamtsituation

Verwaltungshaushalt:

Die Zuführung in den Vermögenshaushalt hat einen akzeptablen Wert von 759.100 €. Die Corona-Pandemie hat auf die gemeindlichen Steuereinnahmen keine nachhaltigen negativen Auswirkungen. Der Freistaat Bayern hat in den Jahren 2020 und 2021 436.409 € bzw. 84.296 € Ausgleichszahlungen wegen Gewerbesteuermindereinnahmen geleistet.

Vermögenshaushalt:

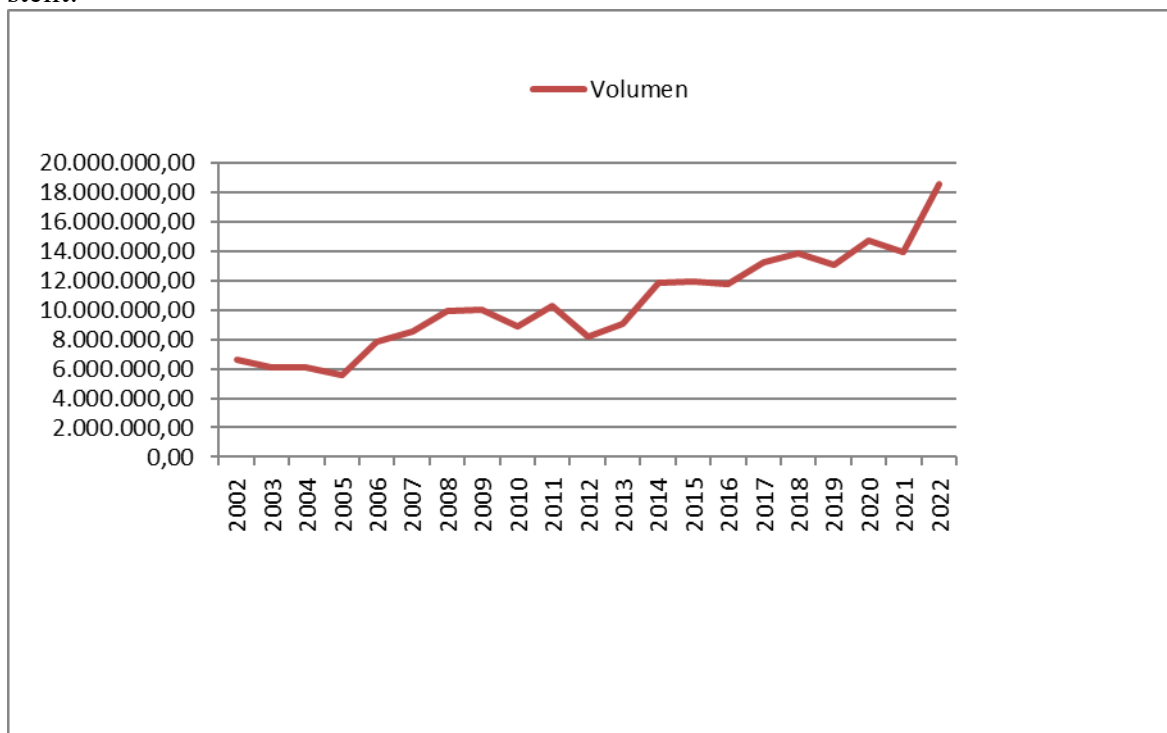
Es ist ein Defizit von 3.249.700,00 € zu verzeichnen. Dieser Fehlbetrag wird mit einer Entnahme aus den Rücklage (2.384.700 €) und einer Kreditaufnahme (900.000 €) ausgeglichen.

Volumen und Eckdaten

Das Volumen:		18.589.900 €
	Vorjahr	13.929.300 €
	Minderung	4.660.600 € in % ca. 33,46

Die Eckdaten:		
	Volumen VwH	10.396.700 €
	Zuführung zum VmH	759.100 €
	Volumen VmH	8.193.200 €
	Tilgung von Krediten	10.200 €
	Freie Finanzspanne	748.900 €
	Rücklagenentnahme	2.384.700 €
	Kreditaufnahme	900.000 €
	Rücklagenzuführung	0 €
	Volumen Gesamthaushalt	18.589.900 €

Zur Information werden die Haushaltsvolumen seit dem Jahr 2002 (Einführung EURO) dargestellt:



Eigenbetrieb Seniorenheim St. Josef

Das Seniorenheim wird seit dem 01.01.2016 als Eigenbetrieb (Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt. Arbeitgeber des Personals ist die Gemeinde. Der kaufmännische Wirtschaftsplan ist dem kameralen Haushaltsplan der Gemeinde als Anlage beigefügt.

Im Haushaltsplan der Gemeinde sind abgebildet:

Verwaltungshaushalt:

- Personalkosten und Erstattungen in derselben Höhe
- Verlustübernahme

Vermögenshaushalt:

Der Gemeinderat hat am 08.02.2021 beschlossen, den Standort in der Ortsmitte an der Hauptstraße („Sanierung und Erweiterung des Bestandsgebäudes“) nicht mehr weiter zu verfolgen. Das Seniorenheim soll im Baugebiet „Am Lagerhaus“ neu errichtet werden.

Die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung von ca. 12 Mio. € wurde gebilligt. Derzeit läuft ein Zuwendungsverfahren beim Bayer. Landesamt für Pflege, Amberg. Das Ergebnis bleibt abzuwarten. Anschließend erfolgt eine endgültige Entscheidung zum Bau. Bis dahin werden die Planungskosten mit Darlehen der Gemeinde finanziert.

Das Projekt wird vom Eigenbetrieb ausschließlich mit Darlehen finanziert und bilanziert. Wegen den Preissteigerungen in den kommenden Jahren sind ca. 13 Mio. € im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes veranschlagt.

Verwaltungshaushalt

Volumen	10.396.700 €
Vorjahr	9.723.000 €
Mehrung	673.700 € in % ca. 6,93

Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen	€	%	Ausgaben	€	%
Realsteuern	2.510.000	24,14	Personalausgaben	3.053.500	29,37
Anteile ESt. und USt.	4.140.000	39,82	Grundstücke u. unbewegl. Vermögen	386.200	3,71
Sonst. steuerähnl. Einnahmen	8.000	0,08	Geräte	62.600	0,60
Schlüsselzuweisungen vom Land	398.000	3,83	Mieten und Pachten	8.700	0,08
Sonstige Allg. Zuweisungen	450.000	4,33	Bewirtsch. von Grundstücken	225.500	2,17
Zuweisungen aus bes. Abrechnungsverf.	20.000	0,19	Fahrzeuge	74.000	0,71
Verwaltungsgebühren	44.100	0,42	Besond. Aufwend. für Bedienstete	68.100	0,66
Benutzungsgebühren u. Entgelte	63.000	0,61	Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	234.400	2,25
Einnahmen aus Verkauf	11.000	0,11	Steuern und Versicherungen	494.700	4,76
Mieten und Pachten	64.600	0,62	Geschäftsausgaben	316.900	3,05
Sonst. Verw. u. Betriebseinn.	287.800	2,77	Weitere allgem. Ausgaben	12.500	0,12
Erstattungen v. Ausgaben d. VerwH	1.351.000	12,99	Erstattungen	8.100	0,08
Zuweisungen u. Zuschüsse	916.200	8,81	Abschreibungen	5.000	0,05
Gewinnanteile v. wirtschaftl. Untern.	128.000	1,23	Zuschüsse an soz. Einrichtungen	1.172.800	11,28
Abschreibungen	5.000	0,05	Zusch. an Zweck-, Schulverb. udgl	915.100	8,80
			Zinsausgaben	10.000	0,10
			Gewerbesteuerumlage	320.000	3,08
			Kreisumlage	2.269.500	21,83
			Zuführung zum VmH	759.100	7,30
Summe	10.396.700	100,00		10.396.700	100,00

Die wichtigsten Ansätze des Einzelplanes 9 (Allg. Finanzwirtschaft)

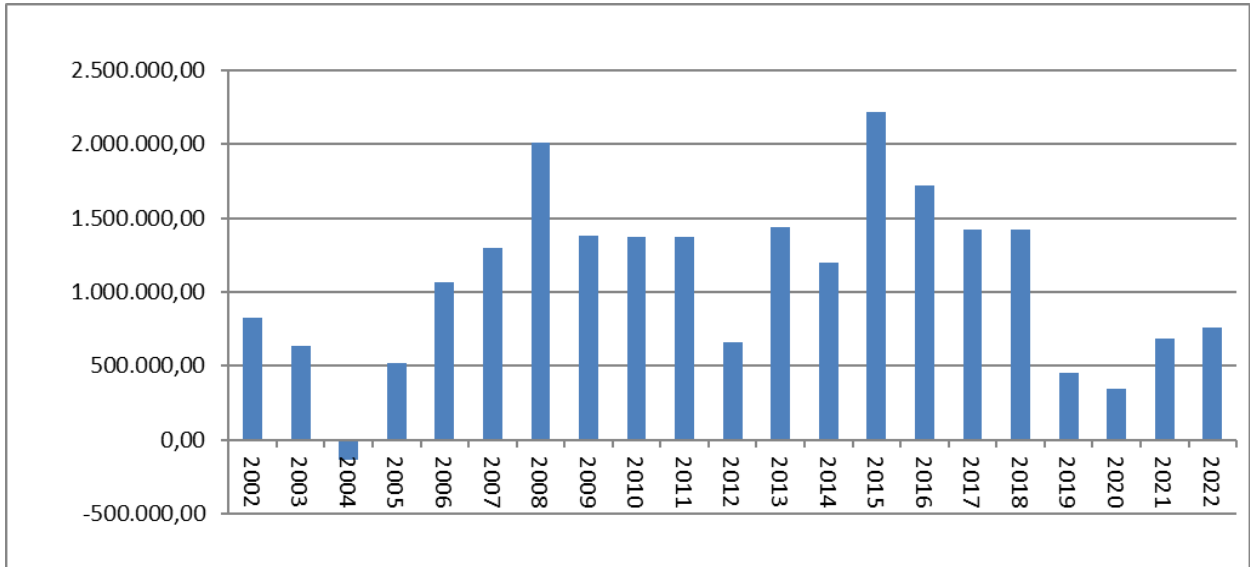
Diese haben sich in den beiden Vorjahren und im Haushaltsjahr wie folgt entwickelt:

	HH-Ansatz 2022	HH-Ansatz 2021	Rechn.-Ergebnis 2020
Einnahmen:			
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	110.000	110.000	116.437,23
Grundsteuer B (sonstige)	500.000	490.000	503.707,60
Gewerbsteuer	1.900.000	1.600.000	1.283.388,64
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.880.000	3.821.300	3.517.369,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	260.000	290.000	291.842,00
Schlüsselzuweisungen	398.000	293.000	411.800,00
Finanzzuweisung, GrESt, ESt.-Ersatz	450.000	400.000	864.892,45
Ausgaben:			
Gewerbesteuerumlage	320.000	280.000	168.645,00
Kreisumlage	2.269.000	2.356.000	2.183.982,65
Zuführung zum VmH	759.100	687.100	1.388.904,62

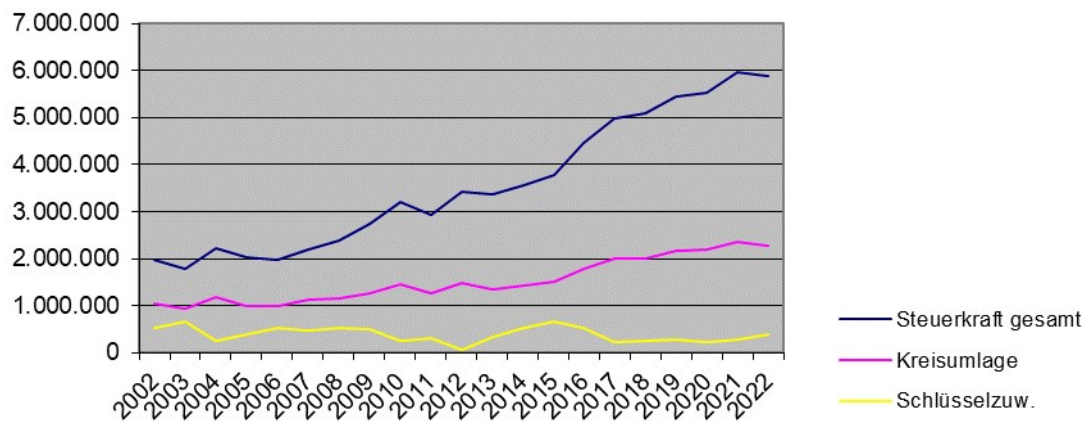
Erläuterungen der Ansätze:

HH-Titel	Bezeichnung	Ansatz €	Erläuterung
900.000	Grundsteuer A	110.000	Das Steueraufkommen für die land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke stagniert.
900.001	Grundsteuer B	500.000	Das Steueraufkommen für die sonstigen Grundstücke entwickelt sich positiv.
900.003	Gewerbsteuer	1.900.000	Das Aufkommen unterliegt vielen Faktoren und wurde vorsichtig geschätzt.
900.010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3.880.000	Diese Beteiligung von 15 % am Steueraufkommen entwickelt sich stetig und ist die größte Einnahmequelle der Gemeinde.
900.012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	260.000	Diese Beteiligung von 2,2 % am Steueraufkommen ist gesunken.
900.041	Schlüsselzuweisungen	398.000	Die Zuweisung als Kernleistung im kommunalen Finanzausgleich ist gestiegen.
900.061	Finanzzuweisungen Gründerwerbsteuer Einkommensteuerersatz	450.000	Die Einnahmen sind auch wegen den coronabedingten Ausgleichszahlungen des Staates gestiegen.
900.810	Gewerbsteuerumlage	320.000	Die Umlage errechnet sich aus dem geschätzten Steueraufkommen, dem Umlageschlüssel sowie der Abrechnung des Vorjahres. Der Ansatz ist erhöht zu den Vorjahren.
900.832	Kreisumlage	2.269.000	Die Zahlung an den Landkreis wäre wegen der höheren Umlagekraft gestiegen. Allerdings hat der Landkreis den Umlagesatz von 39,5 auf 38,5 % verringert. Deshalb ist der Ansatz geringer als im Vorjahr.
910.860	Zuführung zum VmH	759.100	Der erwirtschaftete Überschuss aus dem lfd. Betrieb ist akzeptabel. Dieses Niveau wird auch im Finanzplanungszeitraum gehalten.

Der Übertrag als dem wichtigsten Kriterium zur Beurteilung der gemeindlichen Finanzen hat sich seit dem Jahr 2002 wie folgt entwickelt:



Ergänzend wird noch die Entwicklung der gemeindlichen Steuerkraft mit den Auswirkungen auf die Kreisumlage und die Schlüsselzuweisungen dargestellt.

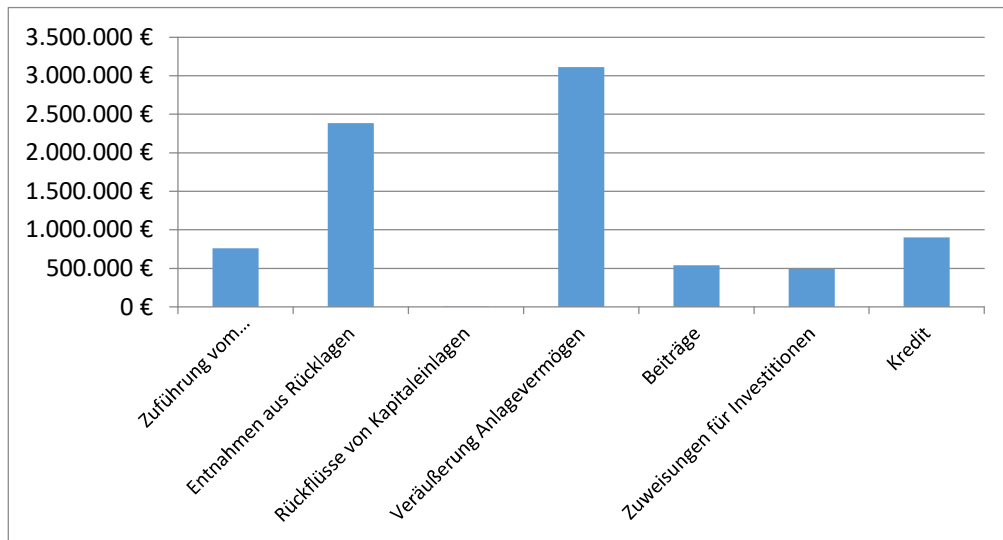


Vermögenshaushalt

Volumen	8.193.200 €	
Volumen Vorjahr	4.206.300 €	
ergibt eine Mehrung von	3.986.900 €	94,78 %

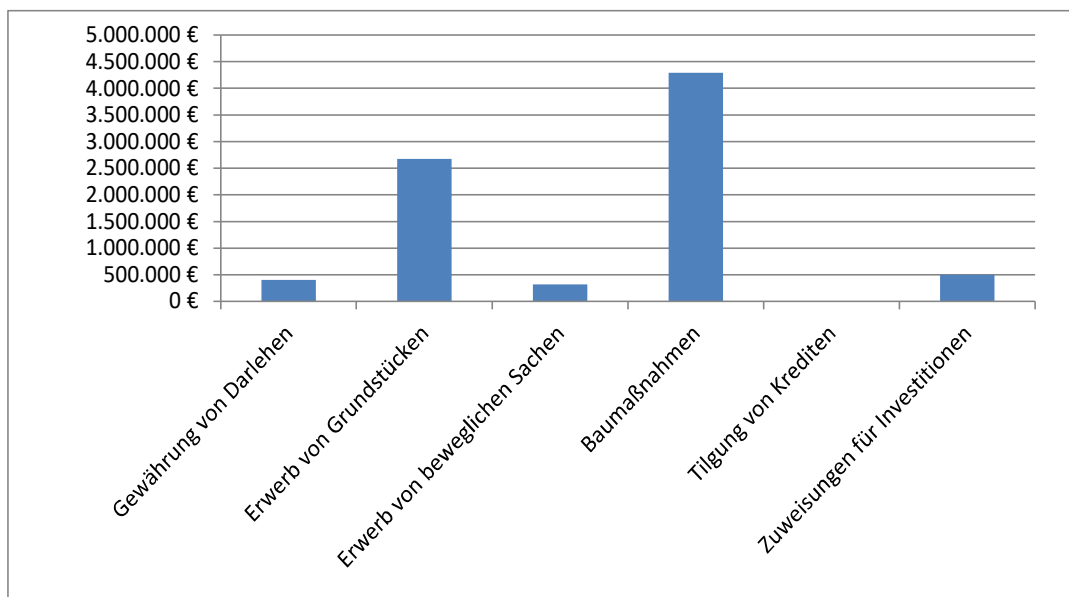
Gliederung der Einnahmen:

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	759.100 €	9,27 %
Entnahmen aus Rücklagen	2.384.700 €	29,11 %
Rückflüsse von Kapitaleinlagen	5.000 €	0,06 %
Veräußerung Anlagevermögen	3.110.900 €	37,97 %
Beiträge	540.000 €	6,59 %
Zuweisungen für Investitionen	493.500 €	6,02 %
Kredit	900.000 €	10,98 %
Summe:	8.193.200 €	100,00 %



Gliederung der Ausgaben

Gewährung von Darlehen	400.000 €	4,88 %
Erwerb von Grundstücken	2.675.000 €	32,65 %
Erwerb von beweglichen Sachen	319.000 €	3,89 %
Baumaßnahmen	4.294.000 €	52,41 %
Tilgung von Krediten	10.200 €	0,12 %
Zuweisungen für Investitionen	495.000 €	6,04 %
Summe:	8.193.200 €	100,00 %



Erläuterung der einzelnen Investitionen:

Anmerkung:

Teilweise stehen Haushaltsreste aus den Vorjahren zur Verfügung. Diese sind im HH-Plan beim jeweiligen Titel ersichtlich.

HH-Titel	Bezeichnung	Ansatz €	Erläuterung
Feuerwehren (130.)			
.935 00	Alle Wehren: Bewegliches Anlagevermögen	50.000	Ersatzbeschaffungen für alle Feuerwehren.
.935 01	Digitalfunk und Sirenen	180.000	Funkmeldeempfänger werden beschafft und die Sirenenanlagen umgerüstet.

.935 03	Moosham Bewegliches Anlage- vermögen	20.000	Im Jahr 2023 wird ein Löschfahrzeug (LF) be- schafft. Der Ansatz ist für die Ausschreibung.
Grundschule (211.)			
.935 00	Grundschule Bewegliches Anlage- vermögen	30.000	Es sind insbesondere Möbel und Ausrüstungs- gegenstände notwendig.
Hort (2111.)			
.935 00	Bewegliches Anlage- vermögen	14.000	Es wurden Luftreinigungsgeräte beschafft.
Mittelschule Alteglofsheim (213.)			
.983 00	Schulverband Alteglofsheim; Investitionszuschuss	170.000	An den Schulverband sind Investitionszuschüs- se zu leisten für versch. Anlagevermögen und die Sanierung der Mittelschule.
Seniorenheim „St. Josef“ (432.)			
.925 00	Neubau	400.000	Weitere Planungsarbeiten sind notwendig. Diese werden von der Gemeinde als Darlehen finan- ziert.
Spielplätze (4600.)			
.935 00	Alle Spielplätze	5.000	Für die Neubeschaffung von Spielgeräten.
Kindertagesstätten (4640.)			
.932 00	Kindergarten Min- traching	200.000	Das Gebäude wird von der Kath. Kirchenstif- tung ggf. übernommen und abgelöst.
932 01 940 01	Kindergarten Rosenhof	100.000	Für den Neubau wurden bereits Herstellungsbei- träge für Wasser und Abwasser bezahlt. Die ersten Planungsarbeiten sind notwendig.
Sportanlage (5600.)			
.935 00	Bewegliches Anlage- vermögen	15.000	Verschiedene Geräte sind notwendig.
.940 00	Photovoltaikanlage	150.000	Auf dem Dach des Gebäudes wird eine PVA installiert.
Baugebiete (620.)			
.932 02	Gemarkung Scheuer	2.250.000	Bauland wird erworben.
.932 09	Gemarkung Rosenhof	100.000	Für das Baugebiet Rosenhof Ost III werden ins- besondere Herstellungsbeiträge an die Zweck- verbände vorfinanziert.
Straßen, Wege und Plätze (630.)			
.935 00	Bauhof	5.000	EDV-Hardware ist notwendig.
.950 03	Radweg Mangolding- Niedertraubling	50.000	Mit den Planungsarbeiten soll begonnen wer- den, soweit das Projekt als förderfähig aner- kannt wird.
.950 07	Baugebiet Am Lagerhaus	640.000	Die Erschließungsarbeiten beginnen Mitte 2022.
.950 10	Gewerbegebiet Am Moosgraben	100.000	Die Planungsarbeiten werden fertiggestellt.
.950 23	Mintraching Siffkofener Straße	80.000	Für das Projekt werden Schlusszahlungen kas- senwirksam.
.982 00	Radweg Mintraching - Rosenhof (BA II)	100.000	Die Gemeinde leistet an den Landkreis einen Investitionszuschuss.
Straßenbeleuchtung (670.)			

.960 00	Gemeindebereich	50.000	Ergänzungen und Neubeschaffungen sind notwendig.
Gemeinschaftshäuser (7641.)			
.940 00	Mintraching	3.134.000	Die Arbeiten werden 2022 soweit wie möglich durchgeführt und 2023 abgeschlossen. Im Ansatz ist ein Vorsteuerabzug berücksichtigt.
Versorgungsunternehmen (8160.)			
.987 00	Nahwärmeversorgung	225.000	Die Gemeinde leistet an die REWAG einen Investitionszuschuss.
Allgemeines Grundvermögen (8800.)			
.932 00	Gemarkung Scheuer	115.000	Ein Grundstück wurde insbesondere für Tauschzwecke erworben.

Stellenplan

Jede Stelle (Voll- oder Teilzeit) wurde mit 1,0 ausgewiesen. Dadurch ist die Gesamtzahl der Beschäftigten ersichtlich. Zusätzlich wurden alle Teilzeitkräfte auf Vollzeit umgerechnet, damit auch die tatsächlich besetzten Stellen ausgewiesen sind.

Schulden

Schulden der Gemeinde:

Die Gemeinde war seit dem 01.01.2018 schuldenfrei. Im Jahr 2020 wurde für die Sanierung der Heizung im Rathaus ein zinsloses Darlehen von 108.000,- € aufgenommen. Im laufenden Haushaltsjahr ist eine Kreditaufnahme von 900.000 € kalkuliert. Die Rückzahlung kann unmittelbar im nächsten Jahr erfolgen.

Nachrichtlich: Schuldenanteil (fiktiv) der Zweck- und Schulverbände:

Die Gemeinde ist Mitglied bei verschiedenen Zweck- und Schulverbänden. Nachfolgend werden die einzelnen Schuldenanteile nachrichtlich aufgelistet.

	Schulden gesamt zum 01.01.2022 €	hieraus Anteil Min- traching nach Einwohner €
Wasserzweckverband Regensburg-Süd	0,00	0,00
Abwasserzweckverband Pfattertal (mit Unternehmen)	19.602.384,67	4.179.806,76
Zweckverband Zentrale Buchungs- und Realsteuerstelle	0,00	0,00

Schulverband Alteglofsheim	4.782.416,00	1.427.315,88
Schulverband Neutraubling	0,00	0,00
Summen	24.384.800,67	5.607.122,64
Fiktiver Anteil Pro-Kopf		1.150,41

Rücklagen

Die Rücklagen zum 01.01.2022 betragen ca. 2,5 Mio. €. Im lfd. HH-Jahr ist eine Entnahme von knapp 2,4 Mio. veranschlagt so dass sich zum Jahresende ein Stand von gut 100.000 € ergibt. Die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage beträgt 96.251,- €.

Kassenlage

1. Die Kassenlage ist gut. In den Vorjahren waren keine Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben notwendig.
2. Vorsorglich wurde in die Haushaltssatzung eine Ermächtigung für einen Kassenkredit bis zu 500.000,- € aufgenommen.

Investitionsprogramm und Finanzplan 2021 - 2025

Im Finanzplanungszeitraum bis 2025 sind folgende wesentlichen Daten eingestellt. Teilweise sind Mittel außerhalb dieses Zeitraumes enthalten um auf die Notwendigkeit hinzuweisen. Diese Ansätze belasten jedoch den Zeitraum nicht monetär. Hieraus ist bei den einzelnen Maßnahmen unter „spätere Jahre“ hingewiesen.

Die einzelnen Investitionen mit den Jahresangaben können dem Investitionsprogramm entnommen werden.

1. Zuführung zum Vermögenshaushalt:
Die jährliche Kalkulation ergibt den akzeptablen Wert von ca. 0,8 Mio. €.
2. Feuerwehren:
 - a) Für Mangolding ist in den späteren Jahren die Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges geplant.
 - b) Für Moosham ist im Jahr 2023 die Neubeschaffung eines Löschfahrzeuges vorgesehen.
 - c) Für Rosenhof-Wolfskofen ist im Jahr 2025 die Neubeschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges vorgesehen.
 - d) Für Mintraching sind in den späteren Jahren Mittel für verschiedene Fahrzeuge und eine Erweiterung des Gerätehauses vorgesehen. Details hierzu sollen in einer eigenen Tagung erarbeitet werden. Mit dem Haushaltsplan 2023 kann dann der Finanzplanungszeitraum monetär belastet werden.

3. Offene Ganztagschule:
Ab dem Jahr 2024 sind Mittel eingestellt, um auf den angekündigten Rechtsanspruch reagieren zu können.
4. Schulverband Alteglofsheim:
Der Neubau der Mittelschule ist in der Endphase. Die Investitionskostenzuschüsse belasten die künftigen Haushalte.
5. Kindertagesstätten:
 - a) Die Katholische Kirchenstiftung möchte das Gebäude des Kindergartens in Mintraching der Gemeinde übergeben. Das Objekt soll dann von der Gemeinde voraussichtlich ab 2025 saniert werden.
 - b) In Rosenhof ist der Neubau eines Kindergartens geplant. Die Jahre 2023 und 2024 werden massiv belastet.
6. Baugebiete:
 - a) Für die Entwicklung eines Baugebietes in Scheuer werden mit dem Grunderwerb die Weichen gestellt. Weitere Daten wurden nicht eingestellt, weil noch keine haushaltstechnischen Grundlagen bestehen. Der Grunderwerb ist insofern eine „Investition in die Zukunft“.
 - b) Das Baugebiet Mangolding West II ist nicht mehr aufgeführt, weil die Eigentümer noch nicht abgabebereit sind.
7. Straßen, Wege und Plätze:
 - a) Der Radweg von Mangolding nach Niedertraubling belastet das Jahr 2023, soweit eine Förderung gewährt wird.
 - b) Im Baugebiet „Am Lagerhaus“ soll neben dem Seniorenheim eine Parkanlage als Generationentreffpunkt entstehen. Der Park soll mit dem Bezug des Seniorenheimes 2025 fertiggestellt sein.
 - c) Das Gewerbegebiet „Am Moosgraben“ wird in den Jahren 2023 und 2024 erschlossen.
 - d) Die Lohgrabenbrücke bei Mangolding (Richtung Lerchenfeld) muss ggf. in den späteren Jahren erneuert werden.
8. Breitband:
Die 3. Förderphase (= Glasfaser in die Häuser) belastet die Jahre 2023 und 2024.
9. Gemeinschaftshaus Moosham:
Die Sanierung soll im Jahr 2025 planerisch begonnen werden. Es liegen noch keine Grundlagen vor.
10. Gewerbegebiet „Am Moosgraben“:
Die Erschließung ist in den Jahren 2024 und 2025 geplant.
11. Kreditaufnahmen sind nicht notwendig.
12. Die Rücklagen (Stand 01.01.2022 ca. 2,5 Mio. €) entwickeln sich wie folgt und betragen zum 31.12.2025 ca. 3,5 Mio.

Jahr	Entnahmen	Zuführungen
2022	2.384.700	
2023		1.215.600

2024		1.907.600
2025		213.600

Mintraching,
Gemeinde Mintraching

Angelika Ritt-Frank
Erste Bürgermeisterin

Stand: 20.04.2021
Bearbeitung:
Hernitschek Karl-Heinz
Kämmerer